

Was sich liebt - das neckt sich

Von Arinna

Kapitel 2: Merkwürdige Gefühle

Son Goku mochte es wenn ihm der Wind durch die Haare wehte. Der einzige Ort wo Chichi ihm nicht auf die Nerven gehen konnte. Der weite Himmel, die frische Luft und die Ruhe. Er hatte sich schon oft dabei erwisch, wie er sich raus schlich und den ganzen Tag einfach nur flog.

Doch heute er ein Ziel und alleine war auch nicht. Die Gesellschaft war aber auch um einiges besser. Hinter ihm flog sein jüngster Sohn. Son Goten hatte er heute Morgen geweckt. Zugegeben, so leicht wie Son Goku es sich vorgestellt hatte, war es gar nicht gewesen. Sein jüngster ist ein Schlangenschläfer, doch bei dem Satz, wir fliegen zu Trunks war er hellwach. Jetzt flogen sie schon eine Weile über Wälder und Felder. Die Sonne schob sich gerade über den Horizont und machte sich bereit die Dunkelheit der Nacht zu vertreiben.

"Warum fliegen wir eigentlich zu Bulma?" Son Goten gähnte herzhaft und reckte sich und Son Goku lächelte, aber er blieb seinem Sohn eine Antwort schuldig. Er wusste ja dass seine Idee total verrückt ist und eigentlich wunderte er sich, dass noch keiner von ihnen eher auf die Idee gekommen ist. Manchmal sah man den Wald vor lauter Bäumen nicht, doch jetzt sah er ganz klar.

Die Stadt in der Bulmas Familie lebte kam in Sichtweite und in seinem inneren begann es vor lauter Aufregung zu zittern. So fühlte er sich sonst nur wenn ein Kampf vor ihm lag. Ein Treffen mit Vegeta reichte aber auch jedes Mal, um ihm heiße Wellen über den Rücken zu jagen. Jede Begegnung mit ihm war ein Kampf. Zwar ein anderer, als er sonst austrug, aber dennoch ein Kampf.

"Glaubst du denn, dass sie schon wach sind?"

"Vegeta auf alle Fälle." Die Freude in ihm Vegeta zu treffen verwirrte ihn ein wenig. Vegeta würde ihn wieder abfällig anblicken und die Nase rümpfen. Sicher würde eine freche Bemerkung über seine Lippen kommen. Dennoch konnte er es nicht erwarten den Prinzen der Saiyajins zu treffen. Ungewollt erhöhte Son Goku das Flugtempo.

Die Sonne kroch gerade über einen Bergrücken, da erschien das Haus von Bulma vor ihnen. Son Gokus Herz raste und er fühle sich etwas nervös. Die Beine fühlten sich an, als wäre sie aus Wackelpudding. Was war nur mit ihm los? Gut, es hing viel davon ab, ob Vegeta bei seinem Plan mitmachte. Sicherlich könnte er es auch alleine durchziehen, aber dazu hatte er keine Lust. Son Goku wollte das Vegeta mitkam und ihm half, seinen völlig verrückten Plan in die Tat umzusetzen.

"Was willst du denn hier?" haschte ihn eine mürrische Stimme an und in seinem Magen flogen Schmetterling nervös umher. Diese fiese und finstere Stimme hätte Son Goku aus tausenden heraus erkannt. Schnell atmete der stärkste Kämpfer der Welt noch

mal durch, bevor sich dieser umdrehte und in die strengen Augen von dem Prinzen blickte.

"Guten Morgen Vegeta"

Der schwarzhaarige Saiyajin trug wie immer seinen blauen Kampfanzug. Die Hände steckten in den unverkennbaren weißen Handschuhen. Der muskulöse Körper glitzerte schweißbedeckt in den ersten Strahlen des Morgens. Son Goku erkannte sofort, dass Vegeta beim Training war und dass sie ihn gestört hatten.

"Was willst du hier, hab ich dich gefragt?" So wie es seine Art war, verschränkte Vegeta seine Arme vor der Brust und durchbohrte ihn mit seinem ablehnenden Blick.

"Ich wollte nur was von Bulma holen" Son Goku ging freundlich auf den kleineren zu. Vegeta war nur einen knappen Kopf kleiner als Son Goku. "Bist du am Trainieren? So früh schon? Bemerkenswert"

"Pff" Vegeta drehte sich von ihm weg. Eine große Welle der Ignoranz schlug Son Goku entgegen. Schmerzlich fühlte er die Ablehnung und das aufgeregte flattern im innern erstarb. Enttäuschung schlich sich in seinen Blick. Egal was er unternahm, Vegeta hatte kein Interesse sich mit ihm anfreunden und doch beharrte Son Goku darauf dass sie tief im inneren Freunde waren. Das sie beide etwas verbannt, doch keiner von ihnen konnte es benennen. Immer wenn er Vegeta gegenüberstand fühlte er sich wie elektrisiert. Von der Fußsohle bis in die kleinste Haarspitze. Woran das lag, dass konnte er nicht sagen, aber er fühlte sich, je mehr Zeit verstrich, immer wohler in der Nähe des zweitstärksten Kämpfers der Welt.

"Bulma schläft noch"

"Ist ja auch noch etwas früh", lachte er verlegen

"Ist Trunks schon wach?" rief Son Goten dazwischen

"Keine Ahnung. Als ich ihn wecken wollte, um mit mir zu trainieren, schlief er noch tief und fest." Son Goten sagte nichts weiter und rannte ohne weiter zu fragen in das Haus. Die beiden Väter blickten dem Jungen hinterher. Son Goku hatte ihn total vergessen. Der Schock, über seine Anwesenheit lähmte seinen Körper. Wie hatte er vergessen können das Sohn hinter ihm gestanden hatte?

Vegetas Blick ruhte immer noch auf ihm. Erfreut sah eindeutig anders aus aber das kannte er ja schon. Vegeta war noch nie froh gewesen ihn zu sehen, was einen gewaltigen Stich in seinem Herzen auslöste. Er mochte den Saiyajin und das sogar ganz gern. Schließlich waren sie die letzten ihrer Rasse, abgesehen von Vegetas Bruder, der für irgendwie gestorben war.

"Soll ich mit dir trainieren, bis Bulma aufwacht? Ich muss eh was mit dir besprechen?" Neugierig flackerte es in den Augen von Vegeta. Son Goku freute sich, dass er wenigsten das Interesse des Schwarzhaarigen geweckt hatte. Beide stellten sich in Kampfposition und nun fühlte er sich wieder in seinem Element. Seine Haut prickelte und sein Herz schlug schneller.

"Da bin ja mal gespannt", sagte Vegeta

"Ich denke dir wird meine Idee gefallen" Und beide gingen aufeinander los. Son Goku wehrte den Fußtritt von Vegeta ab und konterte mit einem Faustschlag, den wiederum Vegeta abblockte. Es war berauschend und aufregend. Vegeta verschwand und versuchte ihn von hinten anzugreifen, aber darauf war er vorbereitet und wich geschickt aus. Das Zähne knirschen von Vegeta stachelte ihn an. Es war wie ein Tanz, den sie aufführten. Ein Tanz der nur ihnen gehörte.

Son Goku wurde sich seiner eigene Gedanken bewusst und hielt mitten in der Bewegung inne. Was dachte er da eigentlich die ganze Zeit?

Die Rechte von Vegeta sah er nicht kommen. Kraftvoll traf ihn die Faust und schickte

ihn einige Meter über den Boden.

"Was war dass denn Kakarott? Schläfst du noch?", fauchte Vegeta ihn an. Die hätte er wirklich kommen sehen müssen. Son Goku stand wieder auf und grinste Vegeta verschlagen an.

"Ich war kurz abgelenkt."

"Abgelenkt? Wo bist du bitte mit deinen Gedanken?" Auf Vegetas Stirn trat eine dicke Ader hervor. Ein Zeichen dafür dass er stinksauer war.

"Sag mal Vegeta, wie viele Saiyajins leben denn jetzt noch?" Perplex von der Frage klappte dem stolzen Kämpfer das Kinn runter. Sprachlos wurde Son Goku angestarrt und es dauerte einige Minuten bis Vegeta sich wieder fing.

"Wir zwei sind die einzigen. Das weißt du doch. Was soll die Frage?" Son Goku wandte Vegeta den Rücken zu und blickte in den Himmel. Er schimmerte in einem zarten Himmelblau und weiße Wölkchen zogen vom Wind getrieben dahin.

"Wäre es nicht schön, wenn die Saiyajins zurückkehren würden?" Son Goku spürte deutlich wie der Blick des Mannes hinter ihm zu durchbohren schien. In ihm kämpften gerade zwei Gefühle um die Herrschaft. Angst und eine Aufgeregtheit die er lange nicht mehr verspürt hatte. Seine Nackenhaare stellten sich auf und seine Beine begannen zu zittern. Sein in Wallung geratendes Blut, kochte und floss in eine Richtung die ihm so gar nicht beharrte. Ein Glück das er mit dem Rücken zu Vegeta stand, auch wenn sich nichts Sichtbar abzeichnete.